



2025: Vier Befürchtungen und vier Wünsche

Ich finde, zum Ende eines alten Jahres darf ich mir was wünschen. Wie im Märchen. Nur so verschwinden meine Ängste für das neue Jahr. Ok, im Märchen gibt es nur drei Wünsche. Aber da ich vier Ängste habe, müssen auch mal vier Wünsche möglich sein!

Meine vier Ängste für 2025:

1. **Ausweitung des Krieges in der Ukraine und in der Region.** Der Krieg in der Ukraine bleibt eine der drängendsten globalen Herausforderungen. Nach fast drei Jahren der anhaltenden Kämpfe befürchte ich, dass der Konflikt zu einem noch breiteren Krieg in Osteuropa eskaliert. Russlands aggressive Politik destabilisiert weiterhin die Region und gefährdet die Sicherheit Europas. Die Verflechtung des Konflikts mit Spannungen in anderen Teilen der Welt, wie etwa im Nahen Osten, erhöht das Risiko für globale Instabilität.
2. **Wirtschaftliche Unsicherheiten und soziale Spaltung in Deutschland.** Die deutsche Wirtschaft steht 2025 vor zahlreichen Herausforderungen, darunter steigende Energiepreise und Energieknappheit und eine durch die Digitalisierung ausgelöste Transformation des Arbeitsmarkts. Das Gespenst der Deindustrialisierung geht um. Hinzu kommen die unfassbar überbordende Bürokratie sowie ein Klima der Gewalt und Unsicherheit, dass ich nicht zuletzt durch die Amokfahrt auf dem Magdeburger Weihnachtsmarkt verstärkt empfinde.
3. **Fortschreitende Instabilität im Nahen Osten.** Nach Jahrzehnten der Unterdrückung ist Syriens langer Weg zur Befreiung von Baschar al-Assad noch nicht abgeschlossen. Gleichzeitig eskaliert der Konflikt zwischen Israel und Palästina. Die komplexen Verflechtungen dieser Konflikte drohen, den gesamten Nahen Osten in ein noch größeres Chaos zu stürzen. Der Vormarsch extremistischer Gruppen und die Destabilisierung weiterer Staaten sind ernstzunehmende Gefahren.
4. **Unruhe und Unberechenbarkeit durch die Regierung Trump.** Trumps impulsive Außenpolitik könnte bestehende Spannungen verschärfen, während innenpolitische Maßnahmen wie der Rückzug aus internationalen Klimaschutzabkommen die globale Zusammenarbeit behindern könnten. Zudem besteht die Gefahr, dass die USA eine isolationistische Haltung einnehmen, die diplomatische Bemühungen in Konfliktregionen wie der Ukraine oder dem Nahen Osten schwächt. Auch lassen seinen letzten Äußerung zum ´Kauf´ von Grönland und zur Angliederung Kanadas imperiale Großmachtattitüden aus der Mottenkiste des 19. Jh. vermuten.

Meine vier Wünsche für 2025:

1. **Ein Ende des Krieges in der Ukraine.** Die Hoffnung auf einen Friedensschluss in der Ukraine bleibt bei mir lebendig. Es sind hier schon viel zu viele Menschen gestorben. Ein solcher Schritt erfordert nicht nur ernsthafte Verhandlungen, sondern auch eine stabile Sicherheitsstruktur in Europa. Die Solidarität der internationalen Gemeinschaft und die Bereitschaft zu Kompromissen könnten den lang ersehnten Frieden in der Region bringen. Vielleicht setzt hier die neue Regierung in Deutschland positive Akzente.
2. **Wirtschaftlicher Aufschwung in Deutschland.** Die Hoffnung stirbt zuletzt. Ich erwarte da sehr viel von der neuen Bundesregierung, die am 23.02.2025 gewählt wird. Eine zielgerichtete Politik, die die Innovationen fördert und die Bürokratie endlich ernsthaft abbaut, könnte das Land stärken. Zudem sollte sie so viel wie möglich in Bildung und Infrastruktur investieren und schließlich & endlich die Heiligsprechung der schwarzen Null annullieren. Dazu aber müsste Herr Merz, der wahrscheinlich Bundeskanzler wird, über seinen ziemlich großen Schatten springen.
3. **Fortschritte im Nahen Osten und Demokratie in Syrien.** Ein Ende der jahrzehntelangen Konflikte im Nahen Osten, einschließlich des Kriegs in Syrien und des israelisch-palästinensischen Konflikts, wäre ein gewaltiger Fortschritt. Der Traum von einer demokratischen und stabilen syrischen Regierung sowie einem gerechteren Nahen Osten bleibt bestehen. Internationale Zusammenarbeit und lokale Dialoge könnten Wege zu dauerhafter Stabilität eröffnen. Aber in dem ich das schreibe, merke ich, wie unkonkret das klingt. Ich befürchte, dieser Wunsch wird sich auch 2025 nicht erfüllen. Leider!
4. **Vielleicht kommt ´s nicht so schlimm, wie befürchtet.** Ja Donald Trump, die unberechenbare Größe. Er redet viel und schreibt noch mehr, wenn der Tag lang ist. Mein Wunsch: Da er so viel redet und in sozialen Medien Unmengen schreibt, kommt er gar nicht mehr dazu, all den Quatsch auch wirklich umzusetzen. Aber hier bricht meine Hoffnung so schnell wieder zusammen, wie sie aufgekommen ist. Denn hinter Donald Trump steht mit Elon Musk ein noch viel schlimmerer Egomane. Und der wird mit Sicherheit der nächste Präsident der USA. Schade, dass das Leben kein Märchen ist und die Welt keine Feen kennt, die Bösewichter wie Trump und Musk wegzaubern. Oder gibt es vielleicht doch Feen? Das wäre fein und damit mein fünfter Wunsch: Gute Feen für die Welt, denn gute Feen braucht die Welt!

Eure Ina Borckmann

